

Lift off

RC - Hotliner

Inhaltsübersicht

	Seite
1. Allgemeine Einführung	
1.1 Einleitung und Technische Daten	1
1.2 Überlegungen zur Steuerung des Modells	1
1.3 Antriebsempfehlungen und Zubehör	2
2. Baubeschreibung	
2.1 Bauabschnitt „Fläche“	3
2.2 Bauabschnitt „Rumpf“	3
2.3 Bauabschnitt „Leitwerk“	4
2.4 Finish	4
2.5 Endmontage	4
3. Fliegen	6
4. Stück- und Ersatzteilliste	7

1. Allgemeine Einführung

1.1 Einleitung und Technische Daten

Der Lift off ist ein moderner und leistungsfähiger Hotliner. Die Entwicklung basiert auf dem sehr erfolgreichen Diamond und orientierte sich strikt an den Anforderungen und Erwartungen an einen modernen Hotliner: groß, leicht, hohe aerodynamische Güte in Verbindung mit effizienten Antrieben. Das aerodynamische Gesamtkonzept mit dem profilierten Leitwerk gewährleistet hervorragende Flugleistungen. Ein sogenannter Tiefsprung in der Tragfläche (sprunghafter Anstieg der Tragflächentiefe) optimiert gemeinsam mit den Flächenohren die Langsamflugeigenschaften sowie das Kreisen in der Thermik. Für rasante Speedflüge sowie bestes Gleiten sorgt das nur 7,5% dicke HD-Profil von Hannes Delago, welches er uns freundlicherweise zur Verfügung stellte. Darüber hinaus zeigt sich das Modell besonders achsneutral, im gewünschten Maße ruderwirksam, im großen Geschwindigkeitsbereich fliegbar, sehr kunstflugwillig und besonders einfach und angenehm im Handling. Der Lift off ist für „fliegen just for fun“ oder F5B-Training geeignet.

Da wir davon ausgehen, dass ein solches Modell nicht von Unerfahrenen eingesetzt wird, haben wir die nachfolgende Baubeschreibung bewusst kurz gehalten.

Lesen Sie diese Anleitung zunächst komplett durch, um sich einen Eindruck von den einzelnen Bauabschnitten zu machen. Beginnen Sie erst dann mit dem Bau.

Spannweite:	1935 mm
Länge:	1073 mm
Flächenprofil:	HD 45
Leitwerksprofil:	HD 801
Streckung:	11,7
Tragflächeninhalt:	32 dm ²
Höhenleitwerksinhalt projiziert:	4,24 dm ²
Fluggewicht (je nach Ausrüstung):	ca. 1650 - 2500 g
Gesamtflächenbelastung:	40,7 - 46,7 g/dm ²
EWD:	+0,75°
Schwerpunkt:	31 - 34 %
V-Form je Seite:	0,75°/3° mittlere V - Form ca. 2°
Höhenleitwerk:	13,3 % projiziert
RC-Funktionen:	Höhen- und Querruder/Bremse, Motorregler

1.2 Überlegungen zur Steuerung des Modells

Bremsfunktion

Wie bei Modellen dieser Art üblich, werden auch beim Lift off für den gebremsten Landeanflug beide Querruderklappen (über Sender-Mischer) hochgestellt. Achten Sie darauf, dass bei vollem Bremsausschlag noch Querruderausschlag möglich ist. Ideal wäre es senderseitig bei Bremsfunktion die Querruderendifferenzierung auszublenden. Vermeiden Sie in Bremsstellung enge Kurven, besonders in Bodennähe. Die meist übliche Lastigkeitsänderung kann über einen Mischer mit einem kleinen Tiefenruderausschlag kompensiert werden. Ausschlagsgrößen entnehmen Sie dem Kapitel Ruderausschläge (siehe Seite 5).

Querruderdifferenzierung

Um dem negativen Rollwendemoment entgegenzuwirken und um damit ein ausgewogenes Kurven- und Rollverhalten zu erzielen, werden die Querruder differenziert angelenkt. Betrachten Sie hierzu Schnitt E-E und das Kapitel "Ruderausschläge" in der Bauanleitung.

Mischmöglichkeiten

Moderne Fernsteuerungen, insbesondere Computeranlagen, ermöglichen eine Vielzahl von Einstell- und Mischmöglichkeiten. Einige Mischer können bei richtiger Einstellung und Anwendung beim Lift off durchaus sinnvoll sein. Sehen Sie hierzu nachstehend aufgeführte Mischfunktionen in Kurzform.

Bremse	→	Querruderklappen	Bremse mit hochgestellten Querrudern
Bremse	→	Hoch / Tief	Trimmkorrektur bei aktivierter Querruder-Bremse
Gas	→	Hoch / Tief	Trimmkorrektur bei eingeschaltetem Antrieb
Hoch / Tief	→	Querruderklappen	Snap-Flap für eckige Flugfiguren
Querruderdifferenzierung			für ausgewogenes Steuerverhalten

Bei modernen Computer-Sendern können Sie all diese Einstellungen auch über Flugphasen realisieren. So können Sie in jeder Flugphase ganz spezielle Wunscheinstellungen vornehmen. Lesen Sie hierzu die Bedienungsanleitung Ihres Senders.

Doppelte Empfängerstromversorgung

Die von uns empfohlenen Regler, verfügen über ein leistungsfähiges BEC-System. Daher ist in der Regel kein zusätzlicher Pufferakku erforderlich. Möchten Sie dennoch einen Pufferakku installieren, beachten Sie unbedingt die Hinweise in der Anleitung des Reglers.

1.3 Antriebsempfehlungen und Zubehör

Der Lift off ist maßgeschneidert für leistungsstarke Getriebeantriebe oder kostengünstige Brushless-Außenläufer-Motoren mit 3 LiPo-Zellen (siehe auch nachfolgende Tabelle).

Wählen Sie aus den genannten Varianten je nach Einsatzzweck und fliegerischem Können aus. Sämtliche Akkus werden durch die Kabinenöffnung in den Rumpf geschoben und mit einer Klettbandlasche sicher in Position gehalten.

Achtung: Der Lift off bietet beim Einsatz der nachfolgenden Antriebe für den ambitionierten Piloten ausreichend Festigkeitsreserven. Bei extremen und unästhetischen Gewaltbelastungen wie z.B. „Sturzflüge“ kann der Lift off an seine Festigkeitsgrenzen stoßen. Diese Festigkeitsgrenzen können sich durch Brummen ankündigen und sind nach eigenem Ermessen auszuloten bzw. zu vermeiden.

Antriebsversion	Light	Power
Motor	Magic-Torque 40-10 [040 881 6]	Magic-Drive 40-42 [031 522 2]
Regler	Magic 52-H [012 446 0]	Magic 62-H [012 447 8]
Luftschraube CAM-Carbon	13x6,5 [102 345 4]	12x8 [102 249 0]
Alu-Präzisionsspinner	Turbo Ø45 / Ø5 / BW 8mm [106 681 1]	Turbo Ø45 / Ø4 / BW 8mm [106 680 3]
Akku	3S LiPo 3200 mAh	3S LiPo 3900 mAh
Fluggewicht ab ca.	1650 g	1850 g
Steiggeschw. nach 33 % Laufzeit*	14,3 m/s	16 m/s
Strom nach 33 % Laufzeit*	47 A (20 s max.)	55 A (20 s max.)
Motorlaufzeit*	4,0 min	3,5 min
Höhengewinn*	3250 m	4600 m
Flugzeit in ruhiger Luft*	89 min	108 min

* Die Werte wurden mit einem Testmodell ermittelt und können nicht garantiert werden, da sie vielfältigen Einflüssen (Wetter, fliegerisches Können, etc.) unterliegen. Sie sollen lediglich als Orientierung zur Auswahl der passenden Antriebsversion dienen.

weiteres Zubehör

- RC-Anlage mit mindestens 4 Funktionen (möglichst Computeranlage)
- Empfänger 2,4GHz GigaScan 5 Best.-Nr. 012 350 1
- 3 Servos CS-12 MG High Speed Best.-Nr. 010 422 1
- oder 3 Servos SES 190 BB Best.-Nr. 010 013 7
- Servoverlängerungskabel Best.-Nr. 010 162 1
- Klettband 25x100 mm Best.-Nr. 110 450 0
- Bespannfolie für ARC-Version je 1 Meter bei zweifarbigem Bespannung

Klebeverbindungen

Holzverbindungen: Blitzkleber mittel, 20g Best.-Nr. 110 342 3
Aktivatorspray, 150ml Best.-Nr. 110 356 3

alle anderen Verbindungen: Epoxydkleber 5 Minuten 100 g Best.-Nr. 110 723 2

Wichtig: GfK - Teile vor dem Verkleben unbedingt anrauen (anschleifen).

2. Baubeschreibung

Bauvorbereitung

Prüfen Sie alle Teile des Baukastens vor Baubeginn auf Vollständigkeit, Mängel und Beschädigungen. Nehmen Sie hierzu die Stückliste zur Hilfe.

Denken Sie daran, dass Reklamationen nur vor Baubeginn von uns bearbeitet werden können. Bitte senden Sie bei allen Beanstandungen den Kontrollzettel mit ein. Häufig reicht ein kurzer Anruf bei uns, um unnötige Kosten für Transport, etc. zu vermeiden.

Lesen Sie diese Bauanleitung sorgfältig durch, um sich mit den einzelnen Baustufen vertraut zu machen. Nummerieren Sie unter Zuhilfenahme von Plan, Baustufenfotos und Stückliste die noch nicht nummerierten Stanzteile. Drücken Sie anschließend alle Teile vorsichtig aus dem Brettchen heraus. Stanzungen ggf. etwas mit einem Messer nachschneiden und sämtliche Teile dem späteren Bauablauf entsprechend zurechtlegen.

2.1 Bauabschnitt "Fläche"

Allgemeines

Die einteilige Tragfläche des Lift off ist in Simprop Styro-Abachi Bauweise mit fertig anscharnierten Rudern gefertigt. Sie ist in der ARF-Version werkseitig bereits zweifarbig mit hochwertiger Folie bespannt (Orastick 60 orange und Orastick 50 blau).

Die ARC-Version sollte vor dem Bespannen noch einmal ganz fein übergeschliffen und mit Lackpapier "poliert" werden. Dann haftet die Folie optimal. Beachten Sie auch die Anwendungshinweise des Folienherstellers!

Bei Verwendung der von uns empfohlenen Antriebe verfügt die Tragfläche über eine ausreichende Festigkeit. Die Arbeiten dieses Abschnitts beziehen sich im Wesentlichen auf die Installation der Querruder-Anlenkungen.

Querruderservo-Einbau

Zunächst Styroporreste aus dem Servoschacht entfernen, um die volle Einbautiefe nutzen zu können. Den Einbau der Servoaufnahme und des Servos nehmen Sie bitte nach der Anleitung vor, die der Servoaufnahme beiliegt.

Position für QR-Horn 28 nach Deckel der Servoaufnahme und Schnitt E-E auf der Querruder-Klappe anzeichnen. Bügelfolie im Bereich des Ruderhorns vorsichtig mit einem scharfen Messer entfernen, um eine optimale Verklebung von Ruderhorn und Querruder-Klappe zu erreichen. Ruderhorn kürzen, anschleifen und gründlich in Klappe einharzen. QR-Gestänge 24 ablängen und nach Plan montieren (Bild 1).

Tragfläche probeweise auf den Rumpf schrauben und vorderen Schlitz eventuell etwas nacharbeiten.

2.2 Bauabschnitt "Rumpf"

Akkubox

Vordere Halterung für Akkuboden aus den Teilen 10, 11 und 12 zusammenkleben (Bild 2). Nach Trocknung im Rumpf einpassen und gründlich einharzen (Bild 3).

Hinteren Akku-Endanschlag aus den Teilen 14 und 15 zusammenkleben und erst nach dem Auswiegen auf den Akkuboden kleben (Bild 2). Der Akkuendanschlag muss je nach Akku leicht angepasst werden. In Akkuboden 13 vordere Löcher Ø2,2mm nach Markierung bohren. Akkuboden einfädeln, genau positionieren, Löcher anzeichnen, Boden entnehmen, Löcher ca. Ø1,2mm vorbohren, Senkschraube eindrehen, Holzgewinde mit Sekundenkleber verhärten und Akkuboden montieren (Bild 2).

Die endgültige Akkuarretierung erfolgt erst nach dem Auswiegen.

Sollten Sie bei besonderen Akku-Konstellationen mit der Akkubox nicht zurechtkommen, so können Sie die Akkubefestigung nach eigenem Ermessen gestalten. Achten Sie in jedem Fall auf festen Sitz, damit sich der Akku auch bei schnellen Flugmanövern nicht verschieben kann.

Einbau des Motors (für alle Simprop Antriebsempfehlungen)

Zunächst müssen die Löcher zum Anschrauben des Motors in den Motorspant gebohrt werden. Auf dem Dekorbogen des Lift off und auf Plan 1 Schnitt A-A sind Bohrschablonen für verschiedene Lochkreisdurchmesser vorhanden, die hierbei eine Hilfe sein können. Ist der erforderliche Lochkreis für Ihren Motor nicht dabei, sollten Sie zumindest den Mittelpunkt des Motorspantes mit Hilfe der Bohrschablonen anzeichnen. Zeichnen Sie dann die erforderlichen Bohrungen für Ihren Motor an und bohren Sie diese in den Motorspant (Bild 4).

Montieren Sie den Motor inklusive Luftschraube und Spinner probeweise (Bild 4 und 5).

Achtung: Stellen Sie stets eine ausreichende Kühlung des Motors sicher. Dies kann durch zusätzliche Öffnungen im Motorspant oder das Öffnen der am Rumpf leicht vorgeprägten Lufteintritte (siehe Plan 1) geschehen.

Kabinenhalterung

CFK-Kabinenhaube 8 bei aufgeschraubter Fläche auf den Rumpf anpassen. Die Haube muss umlaufend im Versatz des Rumpfes liegen, evtl. etwas (gratfrei) nachschleifen. Haubenverriegelung 9 in etwa dem Verlauf der Kabinenhaube vorbeugen und Enden gratfrei anspitzen. Vorne muss der Draht in der Haube anliegen und hinten leicht absteigen. Haubenverriegelung 9 an den Klebestellen anrauen und mit Halterungen 16 nach Planmaßen exakt mittig in die Kabinenhaube einkleben. Dabei nur den Bereich der Halterung mit Kleber benetzen (Bild 5).

Zum Aufschieben der Kabinenhaube die Haubenverriegelung 9 zuerst vorn unter den Kabinenrand schieben. Haube über den Versatz im Rumpf hinaus nach vorne schieben, Haubenverriegelung hinten unter den Rand stecken und Kabinenhaube nach hinten schieben bis diese im Versatz des Rumpfes einrastet.

Falls erforderlich, Haubenverriegelung noch geringfügig nachbiegen.

2.3 Bauabschnitt "Leitwerk"

Höhenleitwerk

In der ARC-Version Leitwerk zunächst mit Folie bespannen. Dazu das Leitwerk fein überschleifen und mit Lackpapier "polieren". Position des HR-Horns 29 nach Plan anzeichnen und Folie im Bereich der Klebestelle entfernen. Das HR-Horn 29 anschleifen, am Ende anschrägen und gründlich einharzen.

Verbundmuffe 20 exakt lotrecht eindrehen, wieder herausdrehen, Bohrung und Muffe mit Epoxydharz benetzen und Verbundmuffe wieder eindrehen (Bild 6).

Leitwerk jetzt probeweise montieren, Leitwerksschraube 22 festschrauben und wenn nötig, die Leitwerksaufnahme leicht nacharbeiten.

Höhenruder-Servo

Schraubenhalterungen 18 ablängen, Klebeflächen vom Rumpfinneren her anschleifen und Schraubenhalterungen 18 nach Plan einharzen (Bild 7).

Höhenruder-Servo, wie die beiden Querruder-Servos mittels Power-Strips (nach Plan positioniert) auf Verschlussdeckel 7 kleben (Bild 8). HR-Gestänge 25 ggf. ablängen und montieren.

Servoeinheit einsetzen, Befestigungslöcher ca. Ø1,5mm bohren, Bohrungen noch leicht senken und jetzt gesamte Servoeinheit probeweise montieren (Plan und Bild 7 und 8).

2.4 Finish

Kabinenhaube und Rumpf sind hochglänzend schwarz bzw. weiß eingefärbt. Eine Lackierung ist nicht nötig und auch nicht empfehlenswert. Fläche und Leitwerk sind in der ARF-Version bereits mit Orastick Klebefolie in den Farben Orastick 60 orange und Orastick 50 blau bespannt.

Bespannen und Folienreparaturen

ACHTUNG: Die Fläche des Lift off ist in großen Bereichen mit relativ dünner Beplankung äußerst leicht aufgebaut. **Um Verformungen des Styroporkerns zu vermeiden, darf nicht mit zu großer Hitze gebügelt werden.** Das Bügeleisen darf immer nur sehr kurz auf eine Stelle gehalten werden. Am besten eignet sich eine leichte Bügelfolie, die schon bei geringer Temperatur ausreichend klebt und schrumpft oder Klebefolie.

Wir empfehlen die Verwendung von Klebefolien, da diese bei der Verarbeitung wesentlich weniger Wärmezufuhr erfordern.

Zum Bespannen der ARC-Version gehen Sie folgendermaßen vor:

Dekor

Die Position des Dekors sollte nach Kartonage- oder Katalogbildern erfolgen. Zum Aufkleben größerer Dekorstücke benetzen Sie die Klebestellen zunächst mit Wasser, dem einige Tropfen Spülmittel zugegeben werden.

Jetzt Dekorstück von der Schutzfolie des Bogens abheben (hierzu im Randbereich Krepp-Klebeband-Stückchen auf die Oberseite kleben und Dekorstück abziehen), auf die benetzte Fläche auflegen, genau ausrichten und mit weichem Tuch oder Oracover-Filzrakel wasser- und blasenfrei andrücken. Kleinere Dekorstücke werden nach gleicher Methode, jedoch ohne Wasser, aufgebracht.

Achtung: Dekor nicht mit Nitro-Verdünnung reinigen.

2.5 Endmontage

Bei den folgenden Arbeiten orientieren Sie sich bitte an den im Bauplan dargestellten Einbauten und Abbildungen: Sie sollten jetzt in folgender Reihenfolge vorgehen:

Ruderanlenkungen

QR-Hörner wie oben beschrieben gründlich einharzen. Dazu zuvor Folie im Bereich der Klebestellen vorsichtig entfernen.

Servos

Höhen- und Querruder-Servos wie oben beschrieben montieren, Gestänge einhängen, einstellen und auf Funktion prüfen.

Einbau des Antriebsstranges

Motor wie oben beschrieben einbauen. Achten Sie bei Außenläufermotoren auf eine sichere Kabelführung, sodass diese mit drehenden Teilen des Motors nicht in Berührung kommen. Beim Getriebeantrieb (außer Planetengetriebe) Anschlüsse wegen Drehrichtungsumkehr des Getriebes tauschen. Steckverbindung zwischen Regler und Flugakku herstellen. Achten Sie auf die Wahl ausreichend dimensionierter Steckverbinder. **Beachten Sie in jedem Fall auch die Sicherheits- und Einbauhinweise des Motorherstellers und Reglerherstellers!**

Installieren Sie Spinner und Luftschraube. Beachten Sie in jedem Fall auch die Sicherheits- und Einbauhinweise zu Spinner und Luftschraube! Durch drehende Teile kann es zu schweren Verletzungen kommen. Halten Sie daher immer ausreichend Sicherheitsabstand zu drehenden Teilen, solange der Akku angeschlossen ist.

Akkubodenlänge, sowie Position des Akkus und des Endanschlages werden erst beim Auswiegen festgelegt.

Empfängereinbau

Beachten Sie unbedingt die Hinweise Ihres Empfängerherstellers zur Installation des Empfängers und insbesondere zur Verlegung der Antenne. Machen Sie immer einen Reichweitentest zur Überprüfung der von Ihnen gewünschten Reichweite. Bei 2,4 GHz Systemen bieten einige Hersteller hierzu eine spezielle Funktion zur Reduzierung der Sendeleistung an. Bitte beachten Sie die Bedienungsanleitung des Senderherstellers.

Auswiegen – Schwerpunkt einstellen

Der Schwerpunkt liegt bei 65 - 71mm von der Vorderkante der Tragfläche aus gemessen. Einsteiger nehmen den vorderen, Profis tendieren zum hinteren Schwerpunkt.

Flugfertiges Modell auf beiden Seiten an der im Bauplan eingezeichneten Stelle (Schwerpunkt) unterstützen und Schwerpunkt durch Verschieben des Flugakkus exakt einstellen. Bei richtigem Schwerpunkt muss der Rumpf eine waagerechte Endstellung

einnehmen. Als nächstes prüfen Sie das Gleichgewicht um die Längsachse (Abkippen über eine Flächenhälfte) und korrigieren, wenn nötig durch Bleizugabe.

Akku-Arretierung

Der Flugakku wird mittels Klettband und Zuglasche sicher fixiert. Hierzu auf die Klebeseite der Zuglasche (bestehend aus Gewebe-Klebeband 19mm breit) ein Stück Klettband aufkleben. Enden der Zuglasche, mit den Klebeseiten aufeinander, doppelt kleben. Auf den Akku ebenfalls Klettbandstücke aufkleben. Jetzt Zuglasche unter Akkuboden kleben und Akubox nach Plan mit den Senkblechschrauben 23 montieren. Der Flugakku wird mittels Zuglasche sicher in Position gehalten (Bild 9).

Ruderausschläge

Nachstehende Werte wurden von uns getestet und sollten zu Beginn wenigstens annähernd übernommen werden. Weitere Angaben wie Expo sind als Empfehlung anzusehen.

Höhenruder	hoch 6 mm, tief 8 mm
Querruder	hoch 18 mm, tief 10 mm
Querruder / Bremsklappen	hoch 25 mm (20 - 30 mm)
Tiefentrimm bei Bremse	0 - 1 mm

Gemessen werden diese Maße an der Hinterkante (breiteste Stelle) der jeweiligen Ruderklappe.

Nachdem Sie Ihr Modell gut beherrschen, können Sie die Ausschläge selbstverständlich noch schrittweise vergrößern. Der Höhenruderausschlag sollte nur so groß sein, dass allein bei voll gezogenem Höhenruder kein kritischer Strömungsabriss erfolgt.

3. Fliegen

Erstflug

Nachdem nochmals alle Funktionen überprüft wurden, die Ruder auf Mitte stehen, die Akkus geladen sind und ein Reichweitentest mit laufendem Motor durchgeführt wurde, können Sie mit dem Erstflug beginnen.

Beim Erstflug geht es darum, Feineinstellungen für die zu fliegenden Flugaufgaben dem persönlichen Empfinden entsprechend vorzunehmen. Hierzu gehört die optimale Einstellung der Ruderausschläge genauso wie die exakte Festlegung des Schwerpunktes (während des Fluges) und der Mischgrad-Einstellungen für die jeweiligen Flugmanöver.

Starten Sie den Lift off mit mäßigem Schwung und voller Motorleistung gerade gegen den Wind.

Im Kraftflug wird das Modell auf leichten Steigflug getrimmt, um mit möglichst wenig Energie viel Höhe zu erreichen. Die beste Steiggeschwindigkeit erreichen Sie bei zügiger Fahrt. Vermeiden Sie einen zu hohen Anstellwinkel (zu erkennen am weichen Steuerverhalten), der bei erhöhtem Motorstrom ein schlechteres Steigen ergibt. Es macht wenig Sinn bei hoher Geschwindigkeit des Modells (Sturzflug oder Horizontalflug) den Motor zuzuschalten. Der Motor würde extrem hoch drehen und die Luftschaube könnte aufgrund der hohen Geschwindigkeit keinen nennenswerten Vortrieb erzeugen. Solche Manöver sollten grundsätzlich mit stehendem Motor und angeklappter Luftschaube erfolgen.

Tasten Sie sich im Laufe der ersten Flüge in ausreichender Höhe auch langsam an die Minimalgeschwindigkeit des Modells heran. Sie werden erstaunt sein, wie weit sich die Trimmung in Richtung "hoch" zurücknehmen lässt, ohne dass die Strömung abreißt. Diese Trimmstellung erlaubt ein gefühlsvolles Kreisen in der Thermik mit minimaler Fahrt. In diesem Flugzustand macht sich eine moderate Expo-Einstellung auf Quer- und Höhenruder besonders positiv bemerkbar.

Kunstflug

Der Lift off ist sehr gut für Kunstflug geeignet. Probieren sie mal: Steigflug im Rücken, Thermikkreisen im Rücken, Rollen, Kubanachten, Kunstflugfiguren aus dem Rückenflug heraus, gedrückter Auf- und Abschwung usw., usw..

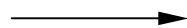
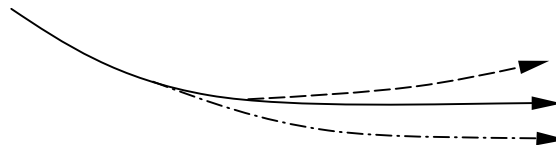
Hinweis: Bei ausgeschaltetem Motor muss die Klappluftschaube unbedingt sofort anklappen. Die von uns empfohlenen Regler verfügen hierzu über eine EMK-Bremse.

Beachten Sie bitte beim Flugbetrieb unbedingt alle nötigen Sicherheitsvorschriften. Denken Sie auch an einen Versicherungsabschluss.

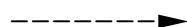
Prüfen Sie in jedem Fall, ob Sie alle Hinweise der Hersteller der einzelnen Komponenten (Motor, Regler, Luftschaube, etc.) beachtet haben.

Schwerpunkt erfliegen

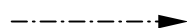
- Modell auf schnellen Gleitflug horizontal austrimmen
- Modell in Sturzflug bringen
- Nach Skizze Schwerpunkt verschieben



Ideallinie, Schwerpunkt stimmt



Kopfschwer, Schwerpunkt nach hinten verschieben



Schwanzlastig, Schwerpunkt nach vorne verschieben

Viel Freude und Erfolg wünscht Ihnen das Team von Simprop electronic!

September 2012

Mit Simprop (f)liegen Sie richtig!

Simprop electronic, Ostheide 5, 33428 Harsewinkel

www.simprop.de

Nachdruck und gewerbliche Nutzung verboten

4. Stück- u. Ersatzteilliste Lift off

Teil Nr.	Stück	Benennung	Material	Abmessung und Ersatzteilnummer	
1	1	Tragfläche, einteilig	Styro/ Abachi	Fertigteil	ARC: 031 241 0 ARF: 031 192 8
3	1 Paar	Servoaufnahme komplett			
A	2	Rahmen f. Servoaufnahme	ABS	Spritzteil	100 393 3
B	1	Deckel f. Servoaufnahme	ABS	Spritzteil	
C	8	Senkschrauben	Stahl verz.	M2x8	
D	2	Power-Strips	selbstklebend	Fertigteil	
4	1	Power-Strip (HR-Servo)	selbstklebend	Fertigteil	110 465 9
6	1	Rumpf	GFK, weiss	Fertigteil	031 328 9
7	1	Verschlussdeckel (f. Servo)	GFK	Frästeil 0,7 x Ø49,8	
8	1	Kabinenhaube	CFK, schwarz	Fertigteil	100 718 1
9	1	Haubenverriegelung	Stahldraht	Ø1,5 x 180 lg	
10	1	Stützspant	Sperrholz	38x63 lg	1 Stück Stanzbrett A 3x120x370 mm
11	1	Bodenaufnahme	Sperrholz	28x35 lg	
12	1	Stützlasche	Sperrholz	26x47 lg	
13	1	Akkuboden	Sperrholz	45x345 lg	
14	1	Endstück	Sperrholz	20x30 lg	
15	1	Haltewinkel	Sperrholz	36x30 lg	
16	2	Kabinenhalter	Sperrholz	12x18 lg	
18	3	Schraubhalterung	Birke	3x6x10(32) lg	
19	1	Höhenleitwerk	Styro/ Abachi		ARC: 031 448 0 ARF: 031 414 5
20	1	Verbundmuffe	Stahl verz.	M3/Ø6/8 lg	
21	2	FL-Schraube	Kunststoff	M5x20 lg	
22	1	HLW-Schraube	Stahl verz.	M3x12lg	
23	5	Senkblechschraube	Stahl verz.	Ø2,2x6,5 lg	
24	2	QR-Gestänge	Stahl	Fertigteil	
25	1	HR-Gestänge	Stahl	Fertigteil	
26	3	Kontermutter	Stahl verz.	M2	103 360 3
27	3	Gabelkopf	Stahl verz.	M2	100 002 0
28	2	QR-Horn	Kunststoff	Spritzteil	050 836 5
29	1	HR-Horn	GFK	Frästeil 19 mm	100 062 4
	1	Bauanleitung	Heft DIN A4		
	1	Bauplan 3-teilig	DIN A3		
	1	Dekorbogen	KU-Folie		170 360 9